INSPIRATION

PIERRE NIERHAUS

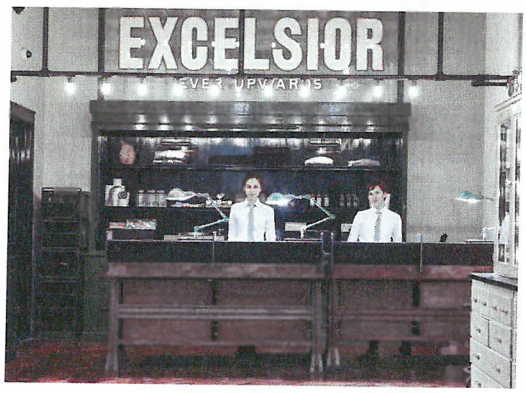
ACE HOTEL NEW YORK

Keinem anderen Raum im Hotel wird solche Aufmerksamkeit geschenkt wie der Lobby. Sie ist Spiegel und Botschafter der Lifestyle-Welt des Hotels. Der Trend, die Lobby zum Treffpunkt zu machen, hält weiter an und beeinflusst Konzept und Design. Zusätzlich entwickelt sich die Lobby gastronomisch weiter und wird deshalb auch wirtschaftlicher immer interessanter. Die Erkenntnis setzt sich durch, dass mit diesen Bereichen Geld verdient werden kann, wenn es gelingt, sie zum Treffpunkt von Hotelgästen und Locals zu machen.

Ein Paradebeispiel für die neue Lobby-Generation ist das Ace Hotel in New York, Vorzeigehaus einer kleinen individuellen Hotelgruppe, die mit dem neuen Ace Hotel London jetzt auch in Europa vertreten ist. In New York ist das Ace Hotel in einem der charakteristischen historischen Gebäude direkt in Midtown Manhattan zu finden. Es ist mit dem Coffeeshop Stumptown verbunden, der einen Zugang von der Straße sowie von der Lobby hat. In der Lobby mischen sich externe Gäste und Hotelgäste. Jeder kann hier jeder sitzen und seinen Kaffee trinken. WLAN ist kostenlos – das Ace Hotel macht hier bewusst keinen Unterschied für Gäste des Hotels und von außerhalb. Die Mitarbeiter erkennt man daran, dass sie eine Kopfbedeckung tragen.

Bei aller Lebendigkeit, strahlt die Lobby trotzdem familiäre Geborgenheit aus und lässt die Hektik der Großstadt draußen. Das gelingt durch den Mix aus Alt und Neu im Design: original Mosaikfußboden und hohe Glasdecke, dazu eine Prise Vintage mit der antiken Nationalflagge, Graffiti, Lampensockel und Tischplatten aus umfunktionierten Hubble Teleskoplinsen, gemütliche Clubsessel und rote 60er Jahre Sofas. Eine clevere Lösung wurde für die Gastronomie gefunden: Von der Lobby gibt es einen Zugang zum Coffeeshop Stumpton (zugleich eine exzellente kleine Rösterei), so dass sich Gäste jederzeit Kaffee holen und in der Lobby konsumieren können. Das Prinzip funktioniert auch andersherum: Vom Coffeeshop hat man einen freien Blick in die Lobby und animiert so die Kunden, durchzugehen und sich unter die Hotelgäste zu mischen. In die Lobby ist die Breslin Bar integriert, ein Ableger des angeschlossenen Breslin Restaurants. Hier können sich die Gäste mit Craft Beer, Drinks und einem Barmenü stärken. Abends legen DJs auf und an den Wochenenden sorgen Live-Bands für Partystimmung.

Damit Lobbykonzepte so gut wie im Ace Hotel funktionieren, sind einige grundlegende Punkte zu beachten. Die Technik muss stimmen, das heißt kostenloses WLAN, aber auch ausreichend Steckdosen, angenehme Akustik und ein stimmiges Lichtkonzept. Wichtig ist die Raumaufteilung: Offene Bereiche wechseln sich ab mit eher geschützt wirkenden Zonen, große Tische mit Nischen und Sitzgruppen. Dazu unkomplizierte Gastronomie mit Preisen, die dem Niveau der Restauration in der Umgebung angepasst sind. Die Gäste sollten sich in jeder Beziehung willkommen, behaglich und geschützt fühlen. Extra-Schutz für Hotelgäste bietet der Zugang zum Lift ausschließlich mit Zimmerkarte. Ein solch offenes Lobbykonzept funktioniert nur, wenn die Mitarbeiter diesem Ansatz positiv gegenüberstehen und ihn leben. Wenn all dies stimmt, dann haben die Hotels gute Chancen, ihre Lobbys wie einst zu Grandhotel-Zeiten zum gesellschaftlichen Treffpunkt der Stadt zu machen.



ERFOLGSFAKTOREN

- Hohe Attraktivität: die Lobby ist atmosphärische Gastronomie; kein Durchgangscharakter!
- Tummelplatz für Netzwerker: Treffpunktcharakter (face-to-face und online) steht im Mittelpunkt
- Style und Preisniveau orientieren sich am Umfeld
- Multifunktional und technisch up-to-date
- Offene Mitarbeiter mit Gastgeber-Qualitäten

PIERRE NIERHAUS ist der Innovations- und Veränderungsspezialist für die Hospitality Industrie und Dienstleistungsbranche mit langjähriger Erfahrung als Gastronomieunternehmer, Trendexperte und Konzeptberater. Regelmäßig veranstaltet er Trendtouren für Hospitality-Profis.

Die nächste Trendreise:

Singapur | 20. bis 23. November 2014

www.nierhaus.com

Fotos ACE Hotel /Douglas Lyle Thompson, Sushi Nozawa, LLC, Ming Tang-Evans, beigestellt